

Aufgabe und die Bemühung um die Identifizierung der Personenkreise mußten der künftigen Forschung überlassen bleiben. Schon deshalb kann sich in der Abgrenzung der Einträge noch manches ändern, und dem Benutzer der Edition bleibt es frei, darüber mit Hilfe der Facsimile-Ausgabe von den unseren abweichende Entscheidungen zu treffen. Wenn etwa auf einen Eintrag *Egilfridus*, *Engila* ein anderer *Folradus*, *Kerolf*, *Uuinnirat* folgt und an anderer Stelle einem Eintrag *Engilfrid*, *Folrat*, *Kerolf*, *Haripreth* ein zweiter *Uuoluolt*, *Bernhart*, *Engila*, *Uuinnirat*, *Uuippuruc*, *Irmindruda*³⁴⁾, so ist die nach dem paläographischen Eindruck vorgenommene Trennung zweifellos zusammengehöriger Personen problematisch, worauf in der Edition hingewiesen wird.

Das Personenregister will u. a. die Entdeckung von Einträgen erleichtern, in denen die gleichen Personen vorkommen, die auf Verwandtschaftsgruppen in verschiedenen Kombinationen hinweisen. Doch ist Vorsicht geboten. Wenn in zwei kurzen Einträgen von 6—10 Namen drei gleiche Namen enthalten sind, erweckt es unsere Aufmerksamkeit. Wenn drei gleiche Namen in Einträgen von 40—80 Namen stehen, besagt es noch nicht viel. Vor allem ist bei solchen Überlegungen die noch zu erörternde Datierungsfrage zu bedenken. Wenn die beobachteten Einträge zeitlich um mehrere Jahrzehnte differieren, wird man sich vor Schlüssen meist hüten müssen.

Am Personenregister von Pipers Ausgabe der schwäbischen *libri confraternitatum* hat v. Mitis herbe Kritik geübt³⁵⁾. Es ist für Untersuchungen der dargelegten Art tatsächlich kaum brauchbar. v. Mitis bemerkt, dort stehe der Frauenname Dietbirg unter 81 Schlagworten. Piper hatte seine Namen streng nach dem Alphabet geordnet. Da der größte Teil unserer Namen aus zwei germanischen Stämmen zusammengesetzt ist, haben wir unseren Index zunächst nach diesen Stämmen geordnet. Wir verfahren wie Förstemann³⁶⁾, der für uns die Grundlage bilden mußte, obwohl die Namenforschung sich in vollem Fluß befindet. Der „neue Förstemann“ liegt ja leider noch nicht vor. Somit stehen die aus dem Grundstamm und seinen Erweiterungen, besonders durch Verkleinerungs- und Kosesilben gebildeten Namen voran, dann kommen in alphabetischer Folge die mit zweiten Stämmen gebildeten Namen, also etwa *Tendo*,

³⁴⁾ F. 21^r Nr. 7 und 8, f. 8^v Nr. 13 und 14. Dazu vgl. f. 8^v Nr. 3, wo in einer Gruppe die Namen *Engilfridus* und *Heribertus* nur von einem Namen getrennt, und f. 7^r Nr. 1, wo unter 23 Namen zweimal *Folcradus* und einmal *Uuinnerat* vorkommen.

³⁵⁾ v. Mitis (wie Anm. 17) S. 35 f. Anm. 1.

³⁶⁾ E. Förstemann, Altdeutsches Namenbuch I. Personennamen (21900).